



► **2.2.405 - Voruntersuchung zu
industrienahe Kaufmännischen
Fortbildungsordnungen**

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

**Gabriele Jordanski (Mirco Dietrich, Gunda
Görmar, Dr. Anke Kock, Dr. Hannelore
Mottweiler, Nicole Nies)**

Laufzeit I/23 bis I/25
Bonn Dezember 2022

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Telefon: 0228/107-1772
E-Mail: jordanski@bibb.de

Mehr Informationen unter:
www.bibb.de

Begründung

Ziele	Durch die Voruntersuchung soll geprüft werden, ob die in einem ersten Konzept der Sozialpartner vorgeschlagenen Fortbildungsordnungen auf der Fortbildungsstufe 1 den Qualifikationsbedarfen auf betrieblicher Ebene entsprechen und ob es über diese hinaus betriebliche Funktionsbereiche gibt, die sich für einen Abschluss auf den jeweiligen Fortbildungsstufen eignen. Von Bedeutung sind diesbezüglich auch Fragen der Schneidung, Verzahnung und Anrechnungsmodelle von industrienahen kaufmännischen Fortbildungen der verschiedenen Fortbildungsstufen.
Aufgabenstellung/Problemstellung	Fachlich-inhaltliche Vorbereitung der geplanten Novellierung der industrienahen kaufmännischen Fortbildungen, für die verschiedene Profile für die erste Fortbildungsstufe und einer gemeinsamen zweiten Fortbildungsstufe vorgesehen sind.
Transfer	<p>Die Ergebnisse der Voruntersuchung werden zunächst dem BMBF als Weisungsgeber und ggf. dem Einvernehmensministerium sowie den Sozialpartnern zur Verfügung gestellt. Der Abschlussbericht wird nach Freigabe veröffentlicht.</p> <p>Die Ergebnisse dienen den Verantwortlichen zur Vorbereitung einer Entscheidung über das weitere Vorgehen in der konzeptionellen und inhaltlichen Gestaltung der Fortbildungen. Die Ergebnisse der Voruntersuchung sollen in das Verfahren der Novellierung der industrienahen kaufmännischen Fortbildungsverordnungen einfließen. Darüber hinaus ist ein Transfer der Forschungsergebnisse in Wissenschaft, Politik und Praxis durch Publikationen, Vorträge und Pressemitteilungen vorgesehen.</p>

Konkretisierung des Vorgehens

Fortbildungsordnung

Geplante methodische Vorgehensweise im Rahmen der Voruntersuchung

Recherchephase:

Während der Recherchephase erfolgt zunächst eine tieferegehende Analyse der bestehenden Ordnungsmittel. Zudem werden Dokumenten- und Literaturanalysen sowie Internetrecherchen durchgeführt, um gegenwärtige Anforderungen und Entwicklungen auf Aus- und Fortbildungsebene im industrienahen kaufmännischen Tätigkeitsfeld zu eruieren sowie relevante (statistische) Grunddaten aufzubereiten, zu analysieren und einzubeziehen.

Einbezogen werden sollen auch die Vorarbeiten und die Ergebnisse des Workshops „Industrienahes kaufmännische Fortbildungen“ der im Mai 2021 gemeinsam mit den Sozialpartnern und den zuständigen Ministerien durchgeführt wurde.

Qualitative Erhebung:

Zur Sondierung des Erkenntnisstandes, zur Erhebung weiterer Daten und zur Schließung identifizierter Erkenntnislücken werden 25 bis 30 semistrukturierte Leitfadeninterviews mit Expertinnen und Experten durchgeführt. Dabei können auch Betriebsbegehungen/-besichtigungen erfolgen. Diese Methodik ermöglicht es, eine Übersicht über notwendige Modifikationen im Rahmen der künftigen Fortbildungen zu ermitteln. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse werden für die sich anschließende quantitative Erhebung forschungsleitende Annahmen sowie Fragestellungen generiert und Items entwickelt.

Quantitative Erhebung:

Zur Generalisierung der qualitativen Forschungsbefunde und zur systematischen Generierung von Hinweisen auf die Bedarfslage bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten für Profile auf der ersten Fortbildungsebene und ein übergeordnetes gemeinsames Fortbildungsprofil auf der zweiten Stufe wird eine nach Zielgruppen differenzierte Online-Befragung durchgeführt. Außerdem sollen hierbei die in der Weisung aufgeworfenen Fragen hinsichtlich des Qualifikationsbedarfs und der betrieblichen Funktionsbereiche aus Sicht unterschiedlicher Akteure beantwortet werden. Zielgruppen der Befragung(en) sind u. a. Personalverantwortliche, Absolvierende der bisherigen industrienahen kaufmännischen Fortbildungen auf der zweiten Stufe, Fachkräfte in industrienahen kaufmännischen Tätigkeitsfeldern sowie Experten/-innen aus Kammern/Verbänden. Damit soll eine Einschätzung der Bedarfslage aus unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht werden. Die quantitativ erhobenen Daten werden statistisch ausgewertet und aufbereitet.

Workshop:

Im Rahmen eines Workshops mit Fachexperten/-innen sollen die bisherigen Ergebnisse vorgestellt, validiert und ergänzt werden. Auf Grundlage der ermittelten und bewährten Bedarfslage und sich daraus ableitenden Inhalten sollen Vorschläge für mögliche Profilschneidungen auf der Ebene der Berufsspezialisten erarbeitet und auf Umsetzbarkeit/Machbarkeit für das anschließende Neuordnungsverfahren bewertet werden.

Die Ergebnisse werden dem Projektbeirat vorgestellt und mit diesem diskutiert.

Datenschutz:

Die Erhebung personenbezogener Daten erfolgt unter Einhaltung der Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes und entsprechend der BIBB Institutsanweisung zum Datenschutz und zur Datensicherheit.